

Basi und BsAfB: Partner in Sachen gesunde Arbeit

Andreas Meyer-Falcke



Seit dem 3. April 2006 ist der BsAfB ordentliches Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V., der basi. Anlass genug, die basi an dieser Stelle vorzustellen.

Vor dem Hintergrund der Komplexität der Probleme in der Arbeitswelt ist Arbeitsschutz zunehmend durch Kooperationsansätze geprägt. Das ist an sich nichts Neues: Die kleinste Vernetzung findet seit Langem auf betrieblicher Ebene statt, im Arbeitsschutzausschuss, wie ihn das ASiG fordert. Ebenfalls gesetzlich zur Kooperation verpflichtet sind auch die Staatliche Arbeitsschutzverwaltung und die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (UVT) oder die UVT und die Krankenversicherungen.

Daneben existieren viele „untergesetzliche“ Kooperationszusammenschlüsse, die gleichwohl ebenso bedeutsam sind. Allen gemeinsam ist das Ziel, Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu verbessern, in dem sie u.a. die Kommunikation und Kooperation sowie den fachlichen Erfahrungsaustausch hierüber fördern.

Die Basi ist der Vorreiter auf dem Gebiet dieser Metastrukturen, deren Erfolg auf der Zusammenarbeit ihrer Mitglieder beruht, ohne deren jeweilige Selbstständigkeit in Frage zu stellen. Schon seit Langem arbeiten in der Basi arbeitsschutzrelevante Organisationen und Einrichtungen zusammen: Aktuell sind es mehr als 70 Fachverbände, Hochschuleinrichtungen, Sozialpartner, Krankenversicherungen und Berufsgenossenschaften sowie Institutionen von Bund und Ländern.

Die Basi fördert das öffentliche und politische Interesse für Arbeitsschutz nicht zuletzt dadurch, dass sie alle zwei Jahre den Internationalen Kongress für Arbeitsschutz und Arbeits-

medizin (A+A) mit dem Treffpunkt Sicherheit und Gesundheit und dem A+A-Forum organisiert. Der Kongress findet stets im Rahmen der Messe A+A in Düsseldorf statt und wendet sich thematisch zunehmend auch an Betriebsärztinnen und Betriebsärzte.

Die nächste A+A findet von Dienstag, dem 18. bis zum Freitag, dem 21. September 2007 statt. Noch schöner wäre natürlich, wenn auch ein Samstag dabei wäre, um den BsAfB-Mitgliedern die Teilnahme zu erleichtern - wir arbeiten daran! Nichtsdestotrotz sind Sie schon heute eingeladen sich Gedanken über mögliche BsAfB-Aktivitäten im Rahmen der A+A 2007 zu machen (z.B. Themen für Vorträge, Präsentationen etc.) und diese der Geschäftsstelle oder der Schriftleitung von Praktische Arbeitsmedizin (www.praktische-arbeitsmedizin.de) mitzuteilen.

Nähere Informationen im Internet: zur BASi www.basi.de zur A+A www.aplusa-online.de.

UB MEDIA Fach-Datenbanken

für die Bereiche Arbeitsschutz, Brandschutz, Gefahrgut und Gefahrstoffe

In Kooperation mit UB MEDIA wird den BsAfB-Mitgliedern im geschlossenen Bereich unserer Internetseite (www.bsafb.de) der kostenfreie Zugang zur Fach-Datenbank Arbeitsschutz ermöglicht.



UB MEDIA

Ein WEKA-Unternehmen

**Fach-Datenbank
Arbeitsschutz**

www.fachforum.de

► Das digitale Informationsmedium für Arbeitsmediziner!

Alle wichtigen Informationen mit nur einem Klick verfügbar:

- Rechtsvorschriften
- Erläuterungen
- Ausfüllbare Arbeitshilfen
- Checklisten u. v. m.

Testen Sie alle UB MEDIA Fach-Datenbanken kostenlos und unverbindlich unter:

www.fachforum.de